

**ANFRAGE** von Hartmuth Attenhofer (SP, Zürich)

betreffend Fussgängerüberführung beim Bahnhof Zürich-Seebach

---

Die Furtallinie zwischen Zürich-Seebach und Regensdorf wird zur Zeit auf Doppelspur ausgebaut. Damit wird die Zerschneidung der durchfahrenen Gebiete verstärkt. Betroffen sind Fusswege in Naherholungsgebieten und Wege, die der Quartierserschliessung dienen. Das Zürcher Stadtquartier Seebach ist gleich doppelt betroffen. Einerseits beim Hürstring (Anfrage KR-Nr. 301/95, Astrid Kugler), andererseits beim Bahnhof Zürich-Seebach.

Die bald 100-jährige Passerelle über den Bahnhof beruht auf einem alten Wegrecht, das von der seinerzeitigen Nordostbahn der damaligen Gemeinde Seebach eingeräumt worden ist. Diese Passerelle wird als Quartierserschliessung und vor allem als Schulweg benutzt. Die SBB als Bauherrin der Furtallinie wollen diese Passerelle gegen eine Fussgänger-Unterführung ersetzen.

Am Wochenende vom 25./26. November 1995 war die Furtallinie zwischen Zürich-Oerlikon und Regensdorf wegen Bauarbeiten gesperrt. Die Bevölkerung von Seebach schöpfte sofort den Verdacht, dass im Zuge dieser Bauarbeiten in einer Nacht- und Nebelaktion die Passerelle abgerissen werden könnte. Deshalb organisierten Elternvereinigung Seebach und Quartierverein Seebach am Samstagmorgen, 25. November 1995, eine Kundgebung zur Erhaltung "ihrer" Passerelle, an der trotz bissiger Kälte rund 200 Personen teilnahmen.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Teilt der Regierungsrat die in Fachkreisen längst vertretene Ansicht, dass Unterführungen angsteinflössend sind und ein Sicherheitsrisiko darstellen?
2. Was haben der Regierungsrat beziehungsweise der ZVV unternommen, um die Passerelle beim Bahnhof Seebach zu erhalten? Welche baulichen Massnahmen sähen sie, um die oberirdische Quartierserschliessung und den oberirdischen Zugang des zu erstellenden Mittelperrons zu gewährleisten?
3. Welche Mittel kann der Kanton zum Erhalt beziehungsweise zum Ausbau der Passerelle als Ergänzung zur Unterführung bereitstellen?
4. Wird der Regierungsrat seinen Einfluss zur Erhaltung der Passerelle geltend machen, auch wenn er keinen Weg zu sehen glaubt, sich finanziell zu engagieren?

Hartmut Attenhofer